

zum Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 13.04.2017

Az. 1/14/HH 2016

Zuständig: Ana Stellmach, ☎

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017, Ö

Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2016 und Ergebnisverwendung

Anlage_1_Jahresabschluss_Rechenschaftsbericht 2016

Anlage_2_Anhang_Jahresabschluss Bericht 2016

Sitzungsvorlage 2016/2792

I. Sachverhalt:

Das Jahr 2016 war ein gutes Jahr für den Kreishaushalt. Der geplante Ergebnisüberschuss von 7,4 Mio € ist um 3,3 Mio. € übertroffen worden.

Die ungeplanten und nicht zahlungswirksamen Positionen wurden vollständig aus dem Ergebnis erwirtschaftet. Darüber hinaus steht ein Ergebnisüberschuss von über 10,7 Mio. € unmittelbar für Investitionen zur Verfügung.

Die Finanzplanung bis 2019 weist ebenfalls durchgängig Ergebnisüberschüsse um ca. 7 Mio. € aus. Steuerungsanstrengungen sind gefordert um auch in künftigen Jahren Ergebnisüberschüsse erwirtschaften zu können. Die Liquidität beträgt 21,5 Mio. € zum Jahresende 2016, darin enthalten sind aber 7 Mio. € liquide Mittel des Gebührenzahlers der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Ergebnisentwicklung 2016 auf Fachausschussebene:

Für das Jahr 2016 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von 10.652.372 €.

Das Ergebnis fiel damit um 3.265.105 € positiver aus als geplant.

	Ist	Plan	Ist	Vergleich IST/PLAN
	2015	2016	2016	2016
KSA	8.615.039,50	7.012.533,50	8.022.755,86	1.010.222
SFB	18.196.333,34	17.528.244,50	15.316.809,13	-2.211.435
LSV	10.630.263,52	11.596.314,89	10.645.345,68	-950.969
ULV ohne KAW	4.247.038,37	4.754.990,13	4.545.630,80	-209.359
KAW	124.594,52	1.323.259,80	-604,26	-1.323.864
JHA	12.028.253,64	13.670.131,44	11.493.914,50	-2.176.217
FIN	-61.316.243,45	-63.272.740,55	-60.676.223,45	2.596.517
Gesamt	-7.474.720,56	-7.387.266,29	-10.652.371,74	-3.265.105

Vermögensentwicklung - Bilanz (verkürzte Form)

Aktiva				Passiva			
	2015	2016	Veränderung		2015	2016	Veränderung
A. Anlagevermögen	215.808.170	220.146.784	4.338.614	A. Eigenkapital	-101.755.683	-112.402.003	-10.646.320
B. Umlaufvermögen	17.931.098	29.956.206	12.025.108	B. Sonderposten	-42.034.450	-45.319.624	-3.285.174
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.184.534	1.390.218	205.684	C. Rückstellungen	-24.430.615	-27.798.076	-3.367.461
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	D. Verbindlichkeiten	-66.389.210	-65.802.409	586.801
				E. Passive Rechnungsabgrenzung	-313.845	-171.097	142.748
E. Treuhandvermögen	0	0	0	F. Treuhandkapital	0	0	0
Summe Aktiva	234.923.802	251.493.208	16.569.406	Summe Passiva	-234.923.802	-251.493.208	-16.569.406

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz

- **Anlagevermögen:**

	IST		
	2015	2016	Veränderung in €
2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen	18.173.993,59	33.518.089,41	15.344.095,82

Die Veränderung von 15.344.095 € beruht Großteils auf den Investitionszuschüssen für die Kreisklinik, 4,8 Mio € für das Pfarrer-Guggetzer Haus, 4,5 Mio. € für BA 8, 2 Mio.€ für OP-Sanierung- und 4,5 Mio.€ für die Erweiterung Realschule Vaterstetten.

	IST		
	2015	2016	Veränderung in €
b) Ackerland und Ähnliches		179.200,00	179.200,00
e) Grundstücke mit bebauten Sport- u. Freizeitanlagen	5.464.876,82	5.849.842,55	384.965,73

b) Im Jahr 2016 würde das Grundstück Froschkernland in Wert von 179.200 € aktiviert.

	IST		
	2015	2016	Veränderung in €
8. Geleistete Anzahlung, Anlagen im Bau	576.336,33	198.210,90	-378.125,43

Anlagen im Bau (AIB) zum 31.12.2016

Nr.	090 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2015	2016
ANL014196	AIB Notausgang u. Akustische Sanierung DFT EBE	0,00€	184.386,16€
ANL014278	AIB KRSTR EBE 13- Aufbau 2016/2017	0,00€	5.500,00€
ANL014322	AIB Barrierefreier Eingang Ostrakt	0,00€	8.324,74€
Summen für: 090 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		576.336,33€	198.210,90€

Finanzanlagen

	IST		
	2015	2016	Veränderung in €
b) Ausleihungen an verb. Unternehmen	17.785.209,89	9.948.805,20	-7.836.404,69
d) Sonstige Ausleihungen	22.844,38	77.344,38	54.500,00

b) Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

Ausleihungen an verb. Unternehmen	Beschreibung	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16	Veränderung
ANL012567	Darlehen an KK für KFH Dialyse	3.059.480,90€	3.006.364,97€	-53.115,93
ANL012855	Darlehen an KK für Parkdeck	1.169.706,99€	1.081.707,03€	-87.999,96
ANL013494	BA 9 Zwischenfinanzierungsdarl.	2.671.622,00€	2.671.622,00€	0,00
ANL013495	San.OP 0,4,5 ZwischenFinazierung	2.084.400,00€	0,00€	-2.084.400,00
ANL013637	PG Zwischenfinanzierung	3.000.000,00€	0,00€	-3.000.000,00
ANL013905	SH Zwischenfinanzierung	300.000,00€	300.000,00€	0,00
ANL013925	Eigenbeteiligung für BA 8	5.500.000,00€	0,00€	-5.500.000,00
ANL014319	Darlehen an KK für PGH	0,00€	1.128.329,92€	1.128.329,92
ANL014320	Darlehen an KK .Sanierung OP 0,4,5	0,00€	546.422,67€	546.422,67
ANL014321	Darlehen an KK .Sanierung für BA 8	0,00€	1.214.358,61€	1.214.358,61
Gesamtsummen:		17.785.209,89€	9.948.805,20€	-7.836.404,69€

Auch 2016 konnte die Kreisklinik die in Anspruch genommenen Zwischenfinanzierungen in Höhe von 10 Mio. € an den Landkreis zurückzahlen. Zusätzlich wurden der Kreisklinik gGmbH 3 Darlehen über 1 Mio € Pfarrer-Guggetzer-Haus, 0,5 Mio. € für San. OP 0,4,5, und 1,2 Mio.€ für BA 8, gewährt.

Inventur

Bis ins Jahr 2015 wurde im Bereich des Sachanlagevermögens jeder Vermögensgegenstand an jedem dritten, spätestens jedem fünften Bilanzstichtag aufgenommen. Die Inventur des Landkreises Ebersberg weichte in diesem Punkt von der gesetzlichen Frist nach § 70 KommHV-Doppik ab. Im Jahr 2015 wurde die Inventur in Bereich Sachanlagenvermögen Verwaltung auf jährlich umgestellt.

Ablauf der Inventur im 2016:

Die Inventurschulung fand am 29. September 2016 statt. Eingeladen waren die Inventurbefragten der Abteilungen bzw. Sachgebiete. Die Inventurlisten wurden nach der Schulung an die anwesenden Kolleginnen und Kollegen verteilt. Die nicht Anwesenden bekamen die Inventurlisten per Post zugestellt.

Der Inventurrücklauf erfolgte ab 01.10.2016 bis Ende 2016.

Inventur	2016		2015		Veränderung
	Stückzahl	%	Stückzahl	%	
Anlagen Verwaltung (inkl. Deponie, Feuerwehr, Straßenmeisterei ..)	2.250		1.976		274
Abgänge:	152		117		35
Rückgabe der Inventurlisten:		87%		74%	13%

- **Umlaufvermögen/ Liquide Mittel:**

Die liquiden Mittel hatten am 31.12.2016 einen Stand von 21.456.304 € davon waren 14.444.201 € vom Landkreis und 7.012.104 € von der KAW.

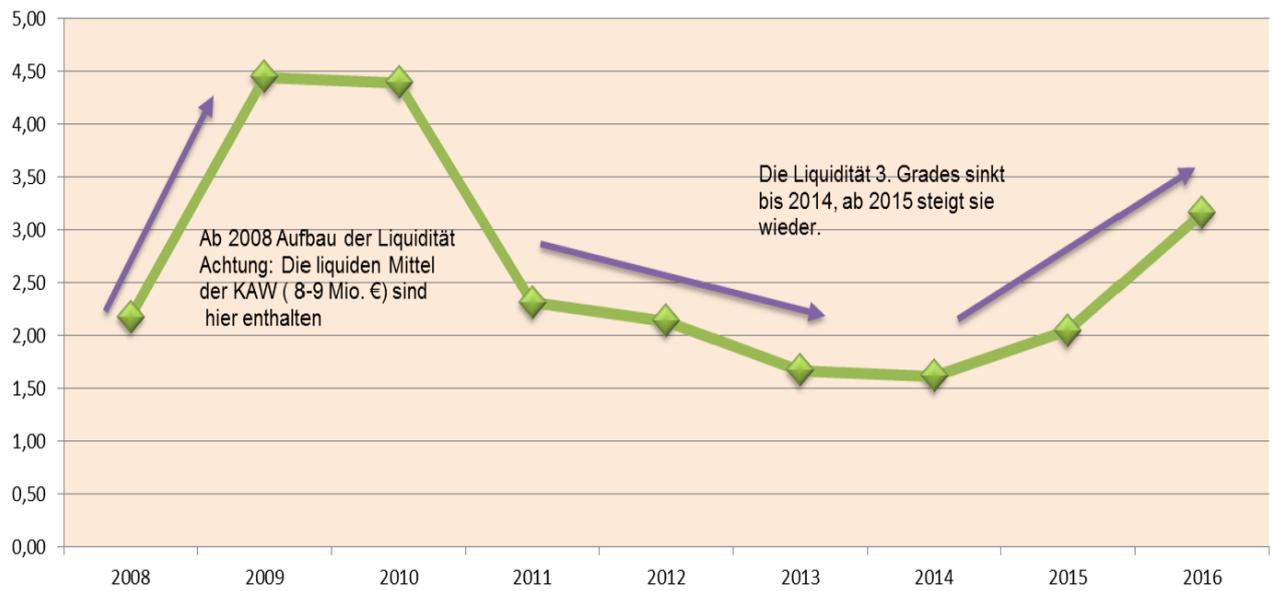
Entwicklung der Liquidität bis 31.12.2016:

Stand der liquiden Mittel zum 31.12.	Landkreis Gesamt	Veränderung Landkreis Gesamt	Landkreis Einzel	Veränderung Landkreis einzeln	KAW	Veränderung KAW
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
2005	8.875.650,47	---	8.875.650,47	---	---	---
2006	7.092.858,47	1.782.792,00	7.092.858,47	-1.782.792,00	---	---
2007	8.434.729,72	1.341.871,25	222.577,62	-6.870.280,85	8.212.152,10	---
2008	13.552.980,56	5.118.250,84	4.454.920,44	4.232.342,82	9.098.060,12	885.908,02
2009	30.104.579,73	16.551.599,17	21.418.345,32	16.963.424,88	8.686.234,41	-411.825,71
2010	34.237.006,41	4.132.426,68	24.874.977,91	3.456.632,59	9.362.028,50	675.794,09
2011	19.894.973,44	-14.343.775,76	10.509.360,67	-14.365.617,24	9.385.612,77	23.584,27
2012	9.136.005,83	-10.758.967,61	2.830.810,13	-7.678.550,64	6.306.129,75	-3.079.483,02*)
2013	15.248.426,50	6.112.420,67	6.245.188,17	3.414.378,04	9.003.238,34	2.697.108,59
2014	14.393.037,57	-855.388,93	6.210.156,66	-35.031,51	8.021.118,86	-982.119,48
2015	12.337.678,75	-2.055.358,82	5.093.874,49	-1.116.282,17	7.243.804,26	-777.314,60
2016	21.456.304,26	9.118.625,51	14.444.200,69	9.350.326,20	7.012.103,57	-231.700,69

Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl):

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogenen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-)Kredite aufzunehmen.

Die Entwicklung der Liquidität 3. Grades verläuft seit 2009 sinkend. Machte sich die starke Investitionstätigkeit des Landkreises 2010 wegen der Mittelrückzahlung der Kreisklinik gGmbH noch nicht stark bemerkbar, so ist seit 2011 der starke Mittelabfluss direkt an der Kennzahl ablesbar. Seit 2015 erholt sich die Kennzahl deutlich. Diese Entwicklung zeigt auch die Grafik:



Entwicklung von Forderungen

Im Jahr 2016 steigen die Forderungen im Vergleich zu 2015 um 52%. Die Ursache ist die kontinuierliche Steigerung der Asylkosten.

Beschreibung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.465.183,75	7.827.015,90	5.921.966,66	4.094.212,35	5.593.419,63	8.500.277,45
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transf.L.	4.131.063,00	7.463.961,44	5.437.371,91	4.015.374,81	5.209.465,82	8.311.985,39
a) Gebührenforderungen	366.887,26	231.539,99	229.309,30	284.048,73	470.916,93	445.383,41
b) Beitragsforderungen						
c) Steuerforderungen	15.413,42	231.477,45	28.617,28	8.407,29	7.882,28	16.633,31
d) Forderungen aus Transferleistungen	1.079.056,78	1.745.327,02	1.972.783,98	3.249.756,67	4.317.752,87	7.244.771,70
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	2.669.705,54	5.255.616,98	3.206.661,35	473.162,12	412.913,74	605.196,97
2. Privatrechtliche Forderungen	295.737,09	324.670,80	260.923,29	71.066,97	361.811,71	227.812,31
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen	275,68	248,41	1.510,40			
b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	222.263,71	203.028,40	203.028,40	3.112,00	3.112,00	3.112,00
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen						
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	73.197,70	121.393,99	56.384,49	67.954,97	122.043,34	110.622,96
e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich					236.656,37	114.077,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	38.383,66	38.383,66	223.671,46	7.770,57	22.142,10	-39.520,25

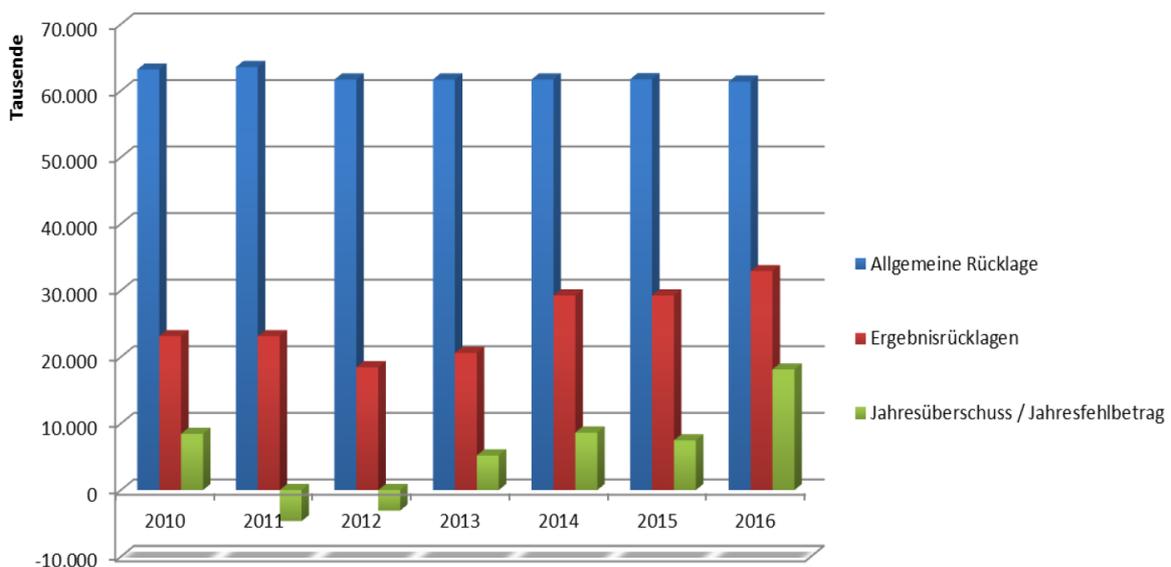
Die größeren Veränderungen in der PASSIVA Bilanz

Veränderung des Eigenkapitals in 2016:

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 10.652.371,74 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses							
Landratsamt Ebersberg							
Nr.	Bezeichnung	Stand nach Ablauf HHJ 2012	Stand nach Ablauf HHJ 2013	Stand nach Ablauf HHJ- 2014	Stand nach Ablauf HHJ 2015	Veränderg.im 2016	Stand 31.12.2016
1.	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59		-61.371.143,59
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00		-2.000.000,00
3.	Ergebnisrücklage	-18.769.901,86	-20.925.334,92	-30.231.014,46	-30.909.818,56	6.051,74	-30.903.766,82
3.1.	Sonderrücklage			-660.000,00	-1.310.000,00		-1.310.000,00
4.	Verlustvortrag	3.070.732,17					
5.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				-7.474.720,56	-10.652.371,74	-18.127.092,30

• Eigenkapitalübersicht:



Das Eigenkapital (Teil: allgemeine Rücklage) steht dem Landkreis langfristig und unkündbar zur Verfügung. Eine hohe Eigenkapitalquote ermöglicht somit finanzielle Unabhängigkeit und verschafft wirtschaftliche Stabilität. Dadurch, dass bisher Ergebnisrücklagen nicht in langfristiges Eigenkapital umgewandelt wurden, sinkt die Quote des Eigenkapitals von Jahr zu Jahr.

Die vertikale Finanzierungsregel fordert als Richtwert eine Quote von 50%. Üblicherweise liegt sie aber nur zwischen 20 und 30%. Eine Erhöhung des Eigenkapitals hat eine Verbesserung der Eigenkapitalquote zur Folge und dämpft die Gefahr einer Überschuldung.

Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl):

Eigenkapitalquote I	=	Eigenkapital				X100				
		Bilanzsumme								
Eigenkapitalquote I	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
	42	44	46	45	39	40	42	43	45	

Das Eigenkapital sagt aus, welcher Anteil des Vermögens den Bürgern gehört und nicht den Banken.

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Durch die Wiedereingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft im Jahr 2007 und die Überarbeitung der Bilanzierung bei der Kreisklinik im Jahr 2008, 2009 und 2010 stieg sie aufgrund der hohen Ergebnisüberschüsse. Durch den Verlust 2011 und 2012 konnte diese positive Entwicklung nicht weiter fortgesetzt werden und die Eigenkapitalquote sank leicht auf 39 %. Im Jahr 2016 stieg die Eigenkapitalquote auf 45%.

• **Wesentliche Veränderungen Sonderposten 2016:**

ANL014000	Investitionspauschale	1.278.700 €
ANL013862	Zuschuss 10 FAG RS EBE	542.000 €
ANL013923	Zuschuss FAG.10 RS Markt Schwaben	885.000 €
Summe		2.705.700 €

• **Rückstellungen 2016:**

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme sind die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand, der bei der Kommunalen Abfallwirtschaft anfällt, muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand
		01.01.2016			31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1. Pensionsrückstellungen	251101	12.273.362,00 €	109.040,00 €		12.382.402,00 €
2. Rückstellungen für Beihilfe	287131	3.083.450,00 €	15.768,00 €		3.099.218,00 €
3. Rückstellungen Altersteilzeit	253101	89.976,58 €		- 36.280,52 €	53.696,06 €
Umweltrückstellungen					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261101	6.300.000,00 €	- 139.933,29 €	- €	6.160.066,71 €
Instandhaltungsrückstellungen	271101	491.000,00 €	- 310.300,00 €	- €	180.700,00 €
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v. Steuerschuldverhältnissen	281101	- €	3.200.000,00 €		3.200.000,00 €
Sonstige Rückstellungen					
1. Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287111	887.304,87 €	129.354,60 €		1.016.659,47 €
2. Rückstellungen für Überstunden	287121	1.442.359,12 €	159.162,58 €		1.601.521,70 €
3. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287301	355.211,85 €	- 251.399,85 €		103.812,00 €
Summe		24.922.664,42 €	2.911.692,04 €	- 36.280,52 €	27.798.075,94 €

Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

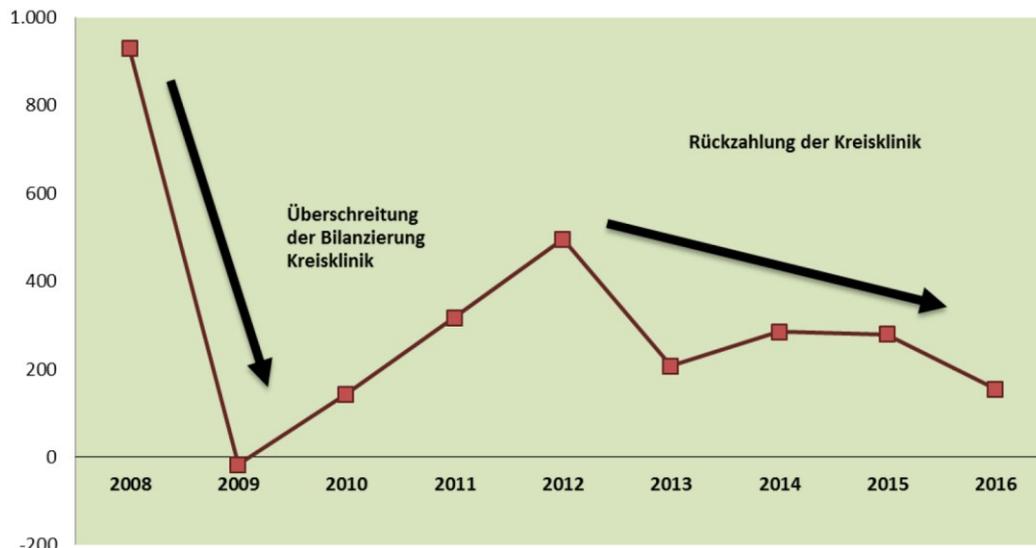
Re-Investitionsquote	=		Nettoinvestitionen				x100	
	2008	2009	Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen					
	2008	2009	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Re-Investitionsquote	929	-18	316	494	206	284	278	153
Bereinigte	623	184						
Re-Investitionsquote	*)	**)						

*) Bereinigt um die Korrektur der Eröffnungsbilanz im Bereich Klinik gGmbH und Sondervermögen

**) Bereinigt um die hohen Fördermittelrückzahlungen (2010: 8,5 Mio. €) der Klinik gGmbH.
Sie verfälschen die Entwicklung der Re-Investitionsquote erheblich.

Die Re-Investitionsquote zeigt, dass die Investitionen im Jahr 2016 den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung übertroffen haben.

Der Werteverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen wird fast in jedem Jahr deutlich übertroffen (2009 nur bei bereinigter Kennzahl). Insgesamt liegt die Re-Investitionsquote seit 2005 über 100 %. Das unterstreicht die starke Finanzkraft des Landkreises.



Gesamtabschluss 2016

Kommunen, die sich dafür entschieden haben, ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung zu führen, sind nach Art. 102a GO, Art. 88a LKrO, Art. 84a BezO verpflichtet, einen konsolidierten Jahresabschluss aufzustellen.

Im Gesamtabschluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune und sämtlicher voll zu konsolidierender Betriebe so darzustellen, als wären diese insgesamt eine einheitliche Verwaltung. Demnach sind im „Konzern Kommune“ die einzelnen Jahresabschlüsse so zusammenzufassen, dass sie eine wirtschaftliche Einheit bilden.

Der Landkreis Ebersberg wird für das Jahr 2016 erstmals einen Konsolidierten Jahresabschluss erstellen und dem Kreis- und Strategiausschuss im Herbst 2017 präsentieren.

Auswirkung auf Haushalt:

Im abgelaufenem Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen von 4,8 Mio. € getätigt. Die Finanzierung konnte aus dem Cash flow erfolgen und die unterjährige Entwicklung des Banksaldos konnte stabil gehalten werden. Die Eigenkapitalquote stieg auf 45% und die Bilanzsumme auf 251 Mio. €.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategiausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Das Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 10.652.371,74 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.**
- 2. Der Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

gez.

Ana Stellmach